

Umsetzungsheft Mobilität – Bezüge zum Lehrplan 21

Die vorliegende Handreichung soll Lehrpersonen bei der Umsetzung der Unterrichtseinheit «Mobilität» im Hinblick auf die Kompetenzanforderungen des Lehrplans 21 unterstützen. Die nachfolgende Übersicht zeigt den Bezug des Umsetzungshefts «Mobilität» aus der Lehrmittelreihe «Querblicke» zu den Kompetenzen im Lehrplan 21 auf – dies auf der Ebene der jeweiligen Fachbereiche. Die Übersicht ist nach den Phasen der Unterrichtseinheit gegliedert und legt dar, an welchen Kompetenzen aus den jeweiligen Fachbereichen pro Phase schwerpunktmässig gearbeitet wird. Da im Lehrmittel an den fachlichen Kompetenzen im Verlaufe des Unterrichts aufbauend gearbeitet wird, sind gewisse Kompetenzen in mehreren Unterrichtsphasen aufgeführt. Die einzelnen Phasen und auch Lernaufgaben sind in der Regel fächerübergreifend angelegt – je nach konkreter Unterrichtsgestaltung sind zahlreiche Vertiefungen in weiteren Fach- (z.B. Deutsch oder Mathematik) oder Kompetenzbereichen möglich und sinnvoll.

Je nach Stufe resp. auch Klasse, in der das Lehrmittel zur Anwendung kommt, können die Kompetenzen auf unterschiedlichen Kompetenzstufen bearbeitet werden. Auf eine Zuordnung zu Kompetenzstufen wurde daher verzichtet.

Bei der Umsetzung der Unterrichtseinheit «Mobilität» ist es möglich, dass die Kinder in ersten Schritten und über die Phasen hinweg auch überfachliche Kompetenzen erwerben. So zum Beispiel «einen eigenen Standpunkt einnehmen und vertreten, auch wenn dieser im Gegensatz zu vorherrschenden Meinungen/Erwartungen steht» (Lehrplan 21, S. 32), «sich in die Lage einer anderen Person versetzen und sich darüber klar werden, was diese Person denkt und fühlt» (Lehrplan 21, S. 33), «die Qualität und Bedeutung der gesammelten und strukturierten Informationen abschätzen und beurteilen» (Lehrplan 21, S. 34) können. Sowohl Kompetenzen der Fachbereichspläne sowie gewisse überfachlichen Kompetenzen tragen zu einer Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE) bei.

Dieses Dokument hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, zeigt aber die Orientierung des Lehrmittels an den Kompetenzen des Lehrplans 21 konkret auf.

Phase a Einstieg Hinführung, Sensibilisierung, Konfrontation mit der Leitfrage			
	Zentrale Themen in den Lernaufgaben	Lehrplan 21 – Kompetenzen Zyklus 2	
Kernaufgabe I Wie VERKEHRT unser Wohnort?	Basisaufgaben zu Kernaufgabe I <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit dem eigenen Fahrrad und der eigenen Fahrradnutzung • Auseinandersetzung mit der Frage wie es wäre, wenn das Fahrrad fahren verboten würde • Auseinandersetzung mit der Frage wie es wäre, an einem «Fahrrad-Ort» zu leben • Vor- und Nachteile solcher Massnahmen • Auseinandersetzung mit der Frage: Mit dem Fahrrad mobil: Wie VERKEHRT unser Wohnort? 	Die Schülerinnen und Schüler...	
		D.3.B.1	... können sich in monologischen Situationen angemessen und verständlich ausdrücken.
		D.3.C.1	... können sich aktiv an einem Dialog beteiligen.
		NMG.5.1	... können Alltagsgeräte und technische Anlagen untersuchen und nachkonstruieren.
		NMG.7.3	... können Formen des Unterwegs-Seins von Menschen, Gütern und Nachrichten erkunden sowie Nutzen und Folgen des Unterwegs-Seins für Mensch und Umwelt abschätzen.
		NMG.8.1	... können räumliche Merkmale, Strukturen und Situationen der natürlichen und gebauten Umwelt wahrnehmen, beschreiben und einordnen.
TTG.3.A.1	... können Objekte als Ausdruck verschiedener Kulturen und Zeiten erkennen und deren Symbolgehalt deuten (aus den Themenfeldern Spiel/Freizeit, Mode/Kleidung, Bau/Wohnbereich, Mechanik/Transport, Energie/Elektrizität).		
TTG.3.A.2	... können technische und handwerkliche Entwicklungen verstehen und ihre Bedeutung für den Alltag einschätzen.		

Phase b
Wissensausbau und Vernetzung
 Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten, Dimensionen und Akteuren

	Zentrale Themen in den Lernaufgaben	Lehrplan 21 – Kompetenzen Zyklus 2	
<p>Kernaufgabe II Virtuelles Wasser: Wie sind wir sonst noch und wann langsam mobil?</p> <p>Kernaufgabe III Warum wollen wir mobil sein?</p> <p>Kernaufgabe IV Alle wollen mobil sein: Was bedeutet das?</p>	<p>Basisaufgaben zu Kernaufgabe II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Fortbewegungsmittel vergleichen, ihre Benutzung und ihre Vor- und Nachteile • Verkehrsmittelgruppen: «Langsamverkehr», «Motorisierter Individualverkehr» und «Öffentlicher Verkehr» • Auseinandersetzung mit der Frage: Wie sind wir sonst noch und wann langsam mobil? <p>Basisaufgaben zu Kernaufgabe III</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Mobilitätsverhalten • Mobilitätsverhalten von Menschen aus dem Umfeld und der Umgebung • Statistik zum Mobilitätsverhalten der • Motive und Gründe, warum Menschen sich fortbewegen wollen, müssen, sollen • Auseinandersetzung mit der Frage: Warum wollen wir mobil sein? <p>Basisaufgaben zu Kernaufgabe IV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit verschiedene Akteuren (v.a. Einzelpersonen) und ihren (ökologischen, ökonomischen oder sozio-kulturellen) Interessen rund um das Mobilsein • Stereotypen gängiger Wertevorstellungen rund um die Mobilität • Steckbriefe von 3 verschiedenen Städten (Biel, Brugg, Burgdorf) • Virtuellen Ort für verschiedene Menschen planen • Velonetzplan Biel als möglicher Lösungsansatz • Auseinandersetzung mit der Frage: Alle wollen mobil sein: Was bedeutet das? 	Die Schülerinnen und Schüler ...	
		MA.3.B.2	... können Sachsituationen zur Statistik, Kombinatorik und Wahrscheinlichkeit erforschen, Vermutungen formulieren und überprüfen.
		NMG.5.3	... können Bedeutungen und Folgen technischer Entwicklungen für Mensch und Umwelt einschätzen.
		NMG.6.5	... können Rahmenbedingungen von Konsum wahrnehmen, sowie über die Verwendung von Gütern nachdenken.
		NMG.7.3	... können Formen des Unterwegs-Seins von Menschen, Gütern und Nachrichten erkunden sowie Nutzen und Folgen des Unterwegs-Sein für Mensch und Umwelt abschätzen.
		NMG.8.3	... können die unterschiedliche Nutzung von Räumen durch Menschen erschliessen, vergleichen und einschätzen und über Beziehungen von Menschen zu Räumen nachdenken.
		NMG.8.4	... können Elemente und Merkmale von Räumen in Darstellungsmitteln auffinden sowie raumbezogene Orientierungsraster aufbauen und anwenden.
		NMG.9.2	... können Dauer und Wandel bei sich sowie in der eigenen Lebenswelt und Umgebung erschliessen.
		NMG.11.3	... können Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten.
		TTG.2.B.1	... können Funktionen verstehen und eigene Konstruktionen in den Themenfeldern Spiel/Freizeit, Mode/Bekleidung, Bau/Wohnbereich, Mechanik/Transport und Elektrizität/Energie entwickeln.
BS.5.1	... können verantwortungsbewusst auf verschiedenen Unterlagen gleiten, rollen und fahren.		

Phase c			
Visionsentwicklung			
Abwägen von Konsequenzen auch unter Berücksichtigung des zeitlichen Aspekts (Gegenwart-Zukunft), Urteilsbildung			
	Zentrale Themen in den Lernaufgaben	Lehrplan 21 – Kompetenzen Zyklus 2	
<p>Kernaufgabe V Heute mobil, morgen noch mobiler – und übermorgen?</p> <p>Kernaufgabe VI Alle sollen mobil sein können: Gerech VERKEHRT?</p> <p>Kernaufgabe VII In Zukunft langsam mobil: Richtig oder verkehrt VERKEHRT?</p>	<p>Basisaufgaben zu Kernaufgabe V</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mobilität(sverhalten) früher und heute • (ökologische, ökonomische, sozio-kulturelle) Folgen der Mobilität • Erste Lösungsansätze und Zukunftsperspektiven • Auseinandersetzung mit der Frage: Heute mobil, morgen mobiler – und übermorgen? <p>Basisaufgaben zu Kernaufgabe VI</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerechtigkeitsbegriff • Auseinandersetzung mit (ökologischen, ökonomischen oder sozio-kulturellen) gesamtgesellschaftlichen Interessen rund um das Mobilitätsein • Entgegengesetzte Interessen und Sichtweisen • Lösungsansätze von Brugg und Burgdorf • Gerechte Lösungsansätze • Auseinandersetzung mit der Frage: Alle sollen mobil sein können: Gerech VERKEHRT? <p>Basisaufgaben zu Kernaufgabe VII</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist «Langsamverkehr fördern» ein (gerechter) Lösungsansatz für den eigenen Wohnort: Vor und Nachteile; Gewinnerinnen und Verlierer • (gerechten) Zukunftsort entwerfen • Auseinandersetzung mit der Frage: In Zukunft langsam mobil: Richtig oder verkehrt VERKEHRT? 	Die Schülerinnen und Schüler ...	
		MA.2.C.4	... können in einem Koordinatensystem die Koordinaten von Figuren und Körpern bestimmen bzw. Figuren und Körper aufgrund ihrer Koordinaten darstellen sowie Pläne lesen und zeichnen.
		NMG.7.4	... können Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Lebensweisen und Lebensräumen von Menschen wahrnehmen, einschätzen und sich als Teil der einen Welt einordnen.
		NMG.8.3	... können Veränderungen in Räumen erkennen, über Folgen von Veränderungen und die künftige Gestaltung und Entwicklung nachdenken.
		NMG.10.4	... können das Verhältnis von Macht und Recht in Gegenwart und Vergangenheit verstehen.
		NMG.10.5	... können eigene Anliegen einbringen sowie politische Prozesse erkennen.
		BG.1.A.1	... können bildhaft anschauliche Vorstellungen aufbauen, weiterentwickeln und darüber diskutieren.
TTG.3.B.1	... können bei Kauf und Nutzung von Produkten ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen.		

Phase d			
Beantwortung der Leitfrage			
Entscheidungsfindung, Leistungsbewertung			
	Zentrale Themen in den Lernaufgaben	Lehrplan 21 – Kompetenzen Zyklus 2	
Kernaufgabe VIII Wir machen langsam mobil: Richtig VERKEHRT?	Basisaufgaben zu Kernaufgabe VIII <ul style="list-style-type: none"> Ist «Langsamverkehr fördern» auch ein (gerechter) Lösungsansatz für die Schweiz: Chancen und Probleme Beantwortung der Leitfrage: Wir machen langsam mobil: Richtig VERKEHRT 	Die Schülerinnen und Schüler ...	
		NMG.7.3	... können Formen des Unterwegs-Seins von Menschen, Gütern und Nachrichten erkunden sowie Nutzen und Folgen des Unterwegs-Seins für Mensch und Umwelt abschätzen.
		NMG.8.3	... können Veränderungen in Räumen erkennen, über Folgen von Veränderungen und die künftige Gestaltung und Entwicklung nachdenken.
Kernaufgabe IX Leistungsbewertung	Basisaufgaben zu Kernaufgabe IX <ul style="list-style-type: none"> Leistungsbewertung 	TTG.3.B.1	... können bei Kauf und Nutzung von Produkten ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen.

Phase e			
Transfer			
Lernrückblick, Evaluation			
	Zentrale Themen in den Lernaufgaben	Lehrplan 21 – Kompetenzen Zyklus 2	
Kernaufgabe X Durch Smartphones und Tablets jederzeit mobil: Richtig Verkehrt?	<ul style="list-style-type: none"> Transfer auf einen weiteren Aspekt des Mobileins: Jederzeit verfügbar und ungebunden mit mobilen Endgeräten 	Die Schülerinnen und Schüler ...	
		NMG.7.3	... können Formen des Unterwegs-Seins von Menschen, Gütern und Nachrichten erkunden sowie Nutzen und Folgen des Unterwegs-Seins für Mensch und Umwelt abschätzen.
		MI.1.1	... können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.

Legende

- D = Deutsch
- MA = Mathematik
- NMG = Natur, Mensch, Gesellschaft
- BG = Bildnerisches Gestalten
- TTG = Textiles und Technisches Gestalten
- BS = Bewegung und Sport
- MI = Medien und Informatik